

chem die Kernseite des Holzes nach innen steht“ O’leinbach WOS.– 2c: *Wechselbalg* „Sache, die von verschiedenen Seiten entschieden, beurteilt, gehandhabt wird“ Mehn.

WBÖ II,123–126; Schwäb.Wb. VI,517.– DWB XIII,2705–2707; LEXER HWb. III,732.– S-24K15.

[**Weiz(en)**]b. Hülse des Weizenkorns, OB, °NB vereinz.: °*Woizbalg* Neukchn KÖZ.

[**Wiesel**]b. Wieselfell, NB vereinz.: *Wieslbaigö* Simbach PAN; *So ein Wißel ein Pferd heckt [beißt]. So nimb ein wiesel bälglein ... und reitze daß biß damit* 1.H.18.Jh. E. KRÜGER, *Eine Roßbarznehls*. aus dem bair. Sprachraum, München 1997, 28.

Schwäb.Wb. VI,3430.– DWB XIV,1,2,1596.

[**Winter**]b. 1 Winterfell, NB vereinz.: *Windda-bâig* „der wärmere, wertvollere Balg der Tiere im Winter“ Kötzing.– 2 wie →[*Haar*]b.2: °*da Rehlinga Michi dea hot a an sechan Wintaboig drom, dea miassat a amoi* zum Boda geh Essenbach LA.

WBÖ II,126.– DWB XIV,2,429.

[**Zungen**]b. wie →B.3, °OB, °OP vereinz.: °*da Zungaboig* „belegte Zunge“ Eiting MÜ. J.D.

**Balg**<sup>2</sup>, verschnittener Eber, →*Barg*.

**balgeln, -ä-, -k-, be-**

Vb. 1 balgen, °OB mehrf., °NB, °SCH vereinz.: °*dö Buam baigln sö* Ismaning M; °*nix wos boigln!* Hirschling MAL.

2 schütteln, rütteln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*oan d’Sei ausm Leib baigln* Fdkchn SR.

Etym.: Abl. von →*Balg*<sup>1</sup>, Bed.2 Spielform von gleichbed. →*beuteln* (WBÖ II,722)?

Ltg: Im Vokalisierungsggeb. *boigln* u. ä., -*gla*n, (AIC), daneben OB, NB (dazu FDB) ohne Vokalisierung *bälgn*, vgl. Lg. §49f2. Mit Uml. *baigln* u. ä. OB, NB mehrf., weiterhin *bēi*- NB mehrf. (dazu SOG, WOR; CHA, OVI, R, ROD); mit inl. Fortis (s. *Balg*<sup>1</sup>, Ltg) -*k*- (AÖ).

Sudt.Wb. II,35.

W-10/46.

Abl.: *Balglerei*.

Komp.: [**ab**]b. 1 wie →b.1: °*sich abboigln* Tünzhsn FS.– 2 wie →b.2, °OB, °NB vereinz.: °*an Lausbuam a(b)beigln* Aidenbach VOF.

WBÖ II,126.

[**um-ein-and(er)**]b. 1 herumbalgen, °OB, °NB vereinz.: °*im Schnee umanandabaigln* Taching

LF; °*de boigln si umanand* Simbach EG.– 2 unter den Händen herumziehen: °*boiglt doch dö Katz nöt a so umanand!* Reichersbeuern TÖL.– 3 zerknittern, zerknüllen: °*umanānda-boigln* Tittmoning LF.

W-10/37.

[**aus**]b. 1: *asbaigln* „einem Tier den Balg abziehen“ Kötzing.– 2 um den Besitz bringen, °OB, °NB vereinz.: °*ausbeikeln* „einen um Hab und Gut bringen“ Garching AÖ.– Auch: °*ausbeigön* „einen Acker, Hof herunterwirtschaften“ Kchbg PAN.

WBÖ II,126; Schw.Id. IV,1212.

[**ausher**]b. herausrütteln, °OP vereinz.: °*af dein Koan [Wagen] herom mächt’s eam a d’Seel außaboigln* Nittenau ROD.

[**der**]b. 1 durchrütteln: °*des hät mi dabeigld* ad dem *Fuaweach* O’nrđ CHA.– Auch: °*dabäigln* „totstoßen“ Pertolzhfn OVI.– 2 wie →[*um-ein-and(er)*]b.3: °*du derfst dei Gwand id a so daboigln* Arzbach TÖL.

[**ein**]b. zusammenrütteln: *d’Höiber* [Heidelbeeren] *eibäigln* Kötzing; *äibäigln* „den Inhalt eines Gefäßes (z. B. Beeren) schütteln, damit noch mehr im Gefäß Platz hat“ nach KOLLMER II,39.

KOLLMER II,39.

[**einhin**]b.: °*am Auto hats n Kühler einibäigit* „eingedrückt“ Malching GRI.

[**ver**]b. 1: °*wo hast n dös scho wieda vabaiglt* „versteckt“ Ü’acker FFB.– 2 wie →[*um-ein-and(er)*]b.3, °OB, °NB vereinz.: °*tua dein Rock nöt so verbalgeln* Rathsmannsdf VOF.

W-10/37.

[**her**]b. wie →[*der*]b.1, °OB, °OP vereinz.: °*da bäigelts di so her, daß da d’Knödl durchananda kemma* Thanning WOR.

[**zu-sammen**]b. wie →[*um-ein-and(er)*]b.3, °OB, °NB vereinz.: °*dea Stoff daugt se ned vui, wia se dea zammboigld* (Ef.) Dachau. J.D.

**balgen, -ä-, -k-, -balgnen, -ä-**

Vb. 1 balgen, °Gesamtgeb. mehrf.: °*dia Katza balga mitanand* Peiting SOG; °*Kinda bolgn se Aufhsn R; baly* „balgen, raufen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 142; *hat ain hieiger ainspeniger und ain reuter ... sich bei Unser Frawen thor mitainander balgt* Augsburg 1563 Chron.dt.St.